Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 296. Mittwoch, den 18. December 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. December 1833.

Hr. Kaufmann Stolke von Berlin, Hr. Regierungsrath Nitsch von Cöslin, log. im engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer von Kalkstein nebst Frau Gemahlin aus Klonowken, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Regierungsrath Ulrich von Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Avertissements.

Die Zinsen von den als Staatsschuld anerkannten alten Danziger Kämmerei- und Hülfgelder-Obligationen sind jetzt für das Jahr 1833 eingegangen, daher wir die Herren Verwalter derjenigen Kirchen, Hospitäler und milden Stiftungen, welche diese Zinsen bisher erhoben haben, und sich noch im Besitz jener Dokumente befinden, hierdurch auffordern, selbige von Sonnabend, den 21. d. M. ab, und spätestens innerhalb 14 Tagen von der hiesigen Kämmerei-Kasse in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr gegen gehörig ausgestellte Quittungen — wozu die gedruckten Formulare dort abgeholt werden können — in Empfang nehmen zu lassen.

Danzig, den 6. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Einem berüchtigten Menschen sind folgende Sachen abgenommen:

1) Eine Geldbörse, von weißen und blauen Perlen gehäkelt, mit stählernem Schlosse und den Buchstaben J. B. mit Goldperlen darin gearbeitet;
2) ein Umschlagetuch, roth und schwarz gewürfelt;

3) ein Eßlöffel von Neusilber, ohne Zeichen;
4) ein kattuner Damen-Kleiderbesatz;
und wird Jeder, dem dergleichen Sachen abhänden gekommen, oder der Auskunft geben kann, wo dieselben etwa gestohlen worden, aufgefordert, sich jeden Vormittag von 9 Uhr ab, im Criminal-Verhörzimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden. Danzig, den 10. December 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

Vom 12. bis 16. December 1833. sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Janowsky a Saalfeldt. 2) Engels a Alt-Stettin. 3) Gesowski a Wodjehnen.
4) Welke a Nikolayke. 5) Neppert a Kl. Nipperau. 6) Harder a Marienwerder.

Ober-Post-Amt.

Theater-Anzeige.

Die auf heute zu meinem Vortheil angestandene Vorstellung, welche bereits öffentlich angezeigt worden, kann eingetretener Hindernisse halber, erst Donnerstag d. 19. d. M. gegeben werden.

Indem E. hochverehrten Publikum ich davon schuldige Anzeige mache, erlaube ich mir gleichzeitig, zur geneigten Theilnahme an derselben ganz gehorsamst einzuladen. Adelheid Huray.

Danzig, den 18. December 1833.

Es wünscht eine anständige Familie, Kinder — am liebsten Töchter — unter sehr annehmlichen Bedingungen in Pension aufzunehmen. An Pflege und Wartung soll ihnen vom elterlichen Hause nichts abgehen. — Zugleich kann auch dort, wenn es gewünscht wird, Unterricht in der Musik, in der franz. Sprache und im Zeichnen ertheilt werden. — Nähere Auskunft hierüber Pfefferstadt № 232.

Der Unterzeichnete warnet hiedurch einen Jeden, der Mannschaft seines Schiffes, genannt Mary Ann, irgend etwas auf seinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem derselbe für nichts der Art aufkommen wird.

Neufahrwasser, den 17. December 1833. John Adams.

Ein schwarzer kleiner Spitzhund, männlichen Geschlechts, mit 2 weißen Vorderfüßen und weißer Brust, mit einem ledernen Halsbande und kleiner Glocke versehen, und auf den Namen „Mohr“ hört, hat sich am Sonntage Nachmittag am Olivaer Thor verlaufen. Wer ihn daselbst № 556. abliefert, hat eine Belohnung zu erwarten.

Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Direktor Huray um baldige Aufführung des beliebten Lustspiels „die Drillinge“ und Herrn Weise die Titelrolle gefälligst zu übertragen, welche Derselbe auf mehreren großen Bühnen mit ungetheiltem Beifall gegeben.

Die am 16. d. M. im Locale der Ressource vom Fischerthor Langemarkt № 421., zum Besten des unterzeichneten **Vereins** stattgefundene **Auction** mit geschmackvollen Handarbeiten, wird **Donnerstag den 19. d. M.** Vormittags 9½ ebendaselbst fortgesetzt werden, wozu ergebenst einladet

der Frauen-Verein.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich hiemit als Geschäfts-Commissionair ganz ergebenst.

Für Diejenigen, welche sich mit Gesuchen um Geldanleihen an mich wenden wollen, erkläre ich, daß ich Aufträge der Art nur dann übernehmen werde, wenn dabei ein, den gegenwärtigen Zeitverhältnissen nach sicheres Unterpfand zum Grunde liegt.

Julius Eduard Rintz,
im Bureau des hiesigen Königl. Justiz-Commissarius und Notarius Herrn Boie beschäftigt, wohnhaft Heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke bei dem Kaufmann Herrn Tornier.

Durch die Unterhaltungen, welche heute Abend mehrseitig stattfinden, sehe ich mich veranlaßt, meine auf heute feststehende Quartett-Abend-Unterhaltung bis auf künftigen Sonnabend, den 21. December, auszusetzen.

Obuch.

Ein Bäckerhaus, auch zum Töpfergewerbe passend, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht am vorstädtschen Graben № 163.

Ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 69ster Lotterie, sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts 3ten Damm zu haben.

Die letzte diesjährige Sendung **Kirschkreide** von bekannter Güte, ist angelangt und wird a 4 Sgr. pr. ℔ (jedoch mindestens 5 ℔) verkauft, Milchkannengasse im Speicher „das rothe Kreuz.

☞ Gas-Kochmaschienen durch eine neue Erfindung verbessert, verfertigt

Bachmann, Heil. Geistgasse № 913.

Unterzeichneter wünscht auf dem Lande ein anständiges Haus, Garten, zehn Morgen Acker zur ersten Ernte, und Heu und Stroh für zwei Pferde und acht Stück Rindvieh, auch Weide für letzteres, vom 25. März 1834 an, zu pachten und bittet um gefällige portofreie Vorschläge.

Smalian,
Obrist-Lieutenant zu Henriettenthal bei Bütow.

Leere halbe und ganze Champagner-Flaschen werden zu kaufen gesucht, altstädtschen Graben № 301. am Holzmarkt.

Heute Abend den 18. December empfehle ich Klops mit einer Capernsauce und wilden Entenbraten a Portion 2½ Sgr.

J. F. Satzkowsky,
Pfefferstadt Nro. 119.

In der 68sten Lotterie sind nachstehende größere Gewinne in meine Collecte gefallen, als:

auf № 7032—1000 Rthl.	auf № 9081—10000 Rthl.	auf № 45387—1000 Rthl.
" " 33067—800 —	" " 9090—500 —	" " 22763—500 —
" " 33606—500 —	" " 33676—500 —	" " 44011—500 —
" " 44014—500 —	" " 45409—500 —	" " 58153—500 —
" " 81853—500 —	" " 45302—200 —	" " 45392—200 —
" " 5143—100 —	" " 5154—100 —	" " 9047—100 —
" " 9049—100 —	" " 9056—100 —	" " 9092—100 —
" " 15118—100 —	" " 15154—100 —	" " 22963—100 —
" " 22987—100 —	" " 24863—100 —	" " 24899—100 —
" " 30063—100 —	" " 30071—100 —	" " 33642—100 —
" " 40021—100 —	" " 44028—100 —	" " 45399—100 —
" " 63517—100 —	" " 63553—100 —	" " 67006—100 —
" " 81857—100 —	und mit den kleinen Gewinnen zusammen	

31,680 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 69ster Lotterie sind stets Loose in meinem Comtoir, Langgasse № 530., zu haben. Rotzoll.

Danzig, den 13. December 1833.

Vermiethungen.

In der am rechtstädtschen Graben zwischen dem Fischerthor und der Ankerschmiedegasse auf der Sonnenseite belegenen Reihe Wohnungen, ist die sechste, gerade über der Teschkeschen Badeanstalt, vom Fischerthor kommend, neuerdings in den bewohnbarsten Zustand gesetzt, sehr bequem eingerichtet und sämmtliche Zimmer in derselben neu und geschmackvoll decorirt, zu miethen, und auf Ostern k. J., oder auch, wenn es verlangt würde, sogleich zu beziehen. Miethslustige belieben sich des Näheren wegen Fischerthor № 132. neben der Apotheke Vormittags von 9 bis 12 Uhr, oder Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu melden.

Langgasse № 515. ist für die Dauer des Landtages ein meublirter Saal, nebst vielen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Bartholomäi-Kirchengasse № 1017. ist eine Vorstube und eine Oberstube mit und ohne Meubeln, nebst Aufwartung, auch einzeln und gleich zu beziehen.

In dem Hause Langgasse № 369. ist eine Hangestube sofort, ein Stall auf 6 Pferde nebst Wagenremise aber von Ostern k. J. rechter Zeit zu vermiethen.

Für Herren Deputirte des Landtages.

In einer der lebhaftesten Hauptstraßen ist für die Dauer des bevorstehenden Landtages ein freundliches Logis zu vermiethen, welches in elegant decorirten und reich meublirten Zimmern besteht, eine freie Aussicht auf den Marktplatz gewährt, und den Herren Deputirten des Landtages angelegentlichst zu empfehlen ist. Bei etwanigem Wunsche kann mit der Aufwartung auch die Besorgung des Tisches verbunden werden. Der Redakteur des Dampfboots giebt über dieses Logis nähere Auskunft, und nimmt auch hierauf Bezug habende portofreie Schreiben in Empfang.

Zu dem bevorstehenden Landtage so wie auch außerdem, ist vorstädtschen Graben Nro. 2059. eine Treppe hoch, ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet, nach der Straße hinaus, zu vermiethen und vom 1. Januar zu beziehen.

Literarische Anzeigen

Zu schönen Weihnachtsgeschenken für Erwachsene,

namentlich für Damen, empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr Lager von allen Taschenbüchern pro 1834, und einer großen Anzahl werthvoller belletristischen Schriften, die sie sämmtlich gerne zur Ansicht und Auswahl vorlegen wird.

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard,
Heil. Geistgasse № 755.

Im Verlage der Schulbuchhandlung (C. L. Rautenberg in Mohrungen,) erschien und ist für Kinder von 6 bis 12 Jahren zu Geschenken vorzüglich zu empfehlen (in Danzig bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.)

Oberon, oder das Reich der Phantasie.

Mährchen und Erzählungen für artige und fleißige Kinder zum Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk. Erste Sammlung von J. v. Hausen und mehreren Andern. Geb. Preis 20 Sgr.

Mährchen und moralische Erzählungen

für die Jugend beiderlei Geschlechts. (Fortsetzung der Großmama) von J. Satori. Geb. Preis 1 Rthl. 15 Sgr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest: Gesang- und Communion-Bücher, Kinderschriften, Taschenbücher und Kalender pro 1834, Bilder- und Zeichenbücher, Vorschriften, Zeichnungen, Schreib- und Postpapiere, bunte Papiere, Goldpapier, Rausch- und Schaumgold, Bilderbogen, Reißzeuge, Federmesser, Zirkel, Bleifedern, Mahlkästchen, Pinsel, Brieftaschen, Schul- und Mädchentaschen, Toiletten und verschiedene feine Pappwaaren; Ferner ein völlig sortirtes Lager von

Nürnberger Spielwaaren

von Glas, Porzellan, Zinn, Blech und Holz. Eine Auswahl schöner boussirter Waaren, als: Räucherfiguren, Hunde, Katzen, Mäuse u. dgl. Gelben und weißen Wachsstock, Kinderlichten. Verschiedene lackirte Waaren, als: Thee- und Kaffeebretter, Lampen, Leuchter, Zuckerkästchen, Taschenlaternen, Brodkörbe, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge u. dgl. m.

Indem ich um gütigen, recht zahlreichen Zuspruch bitte, versichere ich die billigsten Preise und bin überzeugt, daß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird. F. W. Ewert, an der Ecke der Lang- und Gerbergasse.

Die Papier- en gros & en detail Handlung, am hohen Thor № 28 erhielt englische und holl. Zeichenpapiere nach allen Formaten, desgleichen Velin-Post- und Postpapiere, Bücherpapiere in beliebiger Größe, nach der neuesten Methode fein und sauber gearbeitet.

Patent-Papiere aus mehreren Fabriken zur Auswahl in 20 verschiedenen Sorten, ausländische feine, mittel und ordinaire Schreib- und Druckpapiere von verschiedener Größe, jede nur beliebige Sorte von einländischen feinen, mittel und ord. Schreib-, Bücher-, Register- auch Packpapieren. Ferner couleurte und künstlich gearbeitete Papiere, deren sämmtliche Benennung hier der Raum nicht erlaubt. Da meine Beziehungen aus den besten Fabriken, und stets in großen Quantitäten geschehen, so habe ich mir auch die niedrigste Notirung der Preise zu erfreun, und dadurch in Stand gesetzt, gleichfalls die billigsten berechnen zu können. Ferner bin ich von den Fabrikanten meiner Hamburger Posen- und Siegellack-Niederlage authorisirt worden, letztere Artikel um 20 pC. billiger wie bisher zu verkaufen, und ist unter folgender Benennung zu den beigefügten Preisen zu erhalten. Brief Berliner Pfund 10 Sgr., Waage a 12 Sgr., Bienenkorb a 15 Sgr., Adler a 18 Sgr. Extra fein a 22½ Sgr., Schiff a 30 Sgr., Karmin a 36 Sgr., Super fein a 45 Sgr., Royal a 60 Sgr. und Siegellack für Damen, 16 Stangen verschiedener Couleur in saubern Pappschachteln a 10 Sgr. pr. Schachtel.

Johann Wilh. Oertell.

Königlicher Stempel-Materialien-Verkauf.

Stempelbogen, Kontrakt-Stempel, Prozeß-Vollmachten und alle Sorten Spielkarten, werden zu jeder Tageszeit (Sonntag nicht ausgeschlossen) verkauft, in der Papier- en gros et en detail Handlung am Thor № 28. bei

Joh. Wilh. Oertell.

Dampf-Chokolade aus der Fabrike des Herrn J. D. Groß in Berlin, doppelt Vanille № 1. a 20 Sgr., feinste Vanille № 2. a 15 Sgr., feine Gewürz № 1. a 12 Sgr., № 3 à 10 Sgr., № 5. à 8 Sgr., Gesundheits № 1. a 12½ Sgr., Gersten a 15 Sgr., Isländisch Moos à 15 Sgr., Zittwer a 16 Sgr., Figuren-Chokolade a 12 Sgr. und Cacao-Thee in ¼ und ⅛ ℔ Paketen, verkauft die Papier-Handlung am hohen Thor № 28. Joh. Wilh. Oertell.

Das Magazin für Wirthschaftsgeräthe

von Fr. Ed. Art,

empfiehlt dem geehrten Publiko zu nützlichen Weihnachtsgeschenken sein Lager von echt Gleiwitzer email. Kochgeschirr, so wie auch fast alle nur mögliche Gegenstände für die Küche und übrige Hauswirthschaft in Stahl, Eisen, Metall, Messing, Kupfer, Blech und Holz. Für Kinder gingen so eben sehr nette fay. Spielsachen ein.

Die neuesten Façons von wiener Putz- und Negligee-Hauben habe ich so eben erhalten, und empfehle sowohl diese als echte Blondenhauben und Ansetzblonden rc. ganz ergebenst.

Auguste Kopsch,

Holzmarkt № 2015. dicht neben dem Schauspielhause.

Beste russische Lichte in Kistchen von circa 4 Stein, werden zu billigem Preise verkauft, Hundegasse № 278.

Theater=Abonnements=Billette sind täglich in meiner Behausung Schmiedegasse № 289. zu haben. E. S. Salinger.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meine Wachswaaren die sich durch schöne Malerei, Zartheit und Eleganz auszeichnen, bestehend in Kinderlichten, Pyramiden, bunte Wachsstöckchen, weiße und gemalte Tafelwachslichte, mit Devisen versehenen und wie auch weißen u. gelben Wachsstöcken zu den billigsten Preisen. 1ten Damm № 1114. E. G. Gamm.

Das Pfund Marzipan verkaufe ich für 1 Rthlr., und überlasse die weitere Empfehlung meiner Waare selbst, kann aber die ganze Auswahl erst zum Freitag d. W. versprechen. Der Conditor Theodor Schultze, in der Langgasse.

M. L. Goldstein, Breitgasse № 1106. vom 1ten Damm kommend zur linken Hand das 4te Haus, empfiehlt einem resp. Publiko eine große Auswahl Damen=Mäntel in Tuche, Seide, Thibet und Stuff, Schlafröcke, Damenblusen, ferner ein assortirtes Pelzwaaren=Lager, bestehend in: Schuppenpelze mit feinem Tuche, Schlafpelze, Schlittendecken, Palontin und Pelerin, Bärenkragen, moderne Mützen und Hüte, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Himbeersaft in Zucker gekocht ist das Fläschchen a 15 Sgr. zu haben Tobiasgasse № 1558.

Frische süße Provence=Mandeln, beste smyrnaer Rosinen und Zanter Corinten, ital. Annis, hallischen Fenchel, ächtes Pommeranzen-Oel, weißen und braunen Perlsago, Saffran, französischen Wein=Mostrich in Gläsern, alle Gattungen **Thee** in vorzüglicher Güte, besten Stärke=Syrup in Gebinden von 5 — 7 ℔. und trockne dänische Kreide erhält man zu den billigsten Preisen Hundegasse № 263. bei Aug. Höpfner.

Marzipan verkaufe ich das Pfund zu 26 Sgr.
Zuckernüsse das Pfund 12 Sgr.
E. G. Krüger, Brodbänkengasse № 716.

Ein neues tafelförmiges Fortepiano steht Breitgasse № 1147. neben am Lachs, für einen billigen Preis zu verkaufen.

Große smyrnaer Feigen, Trauben=Rosinen, Prinzeßmandeln, pommersche Schäläpfel, Montaner Pflaumen, so wie alle übrigen Waaren empfiehlt
C. B. Schultz,
Heil. Geist= und kleine Krämergassen=Ecke im Zeichen des weißen Bären.

Noch einige echt engl. Chester-Käse von vorzüglich schöner Qualität, sind Heil. Geistgasse № 974. zu verkaufen.

Zinnerne Spielsachen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt Juchanowitz, 1ten Damm № 1108.

Angekommene frische Neunaugen von St. Petersburg sind zu haben Schockweise auch einzeln, in der Scheibenrittergasse № 1256.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zur Verpachtung des zu Kulitz belegenen Schaldachschen Grundstücks von 2 Hufen culmisch, nebst vollständigem Wirthschafts-Inventario, haben wir einen Termin auf den 8. Januar 1834 an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Pachtlustige, welche jedoch eine Caution zu bestellen fähig sein müssen, vorgeladen werden.

Mewe, den 9. December 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

Am Sonntag den 8. December d. J. sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Friedrich Carl Ludwig Wegener, Schauspieler hieselbst, mit Jungfrau Charlotte Caroline Henriette Lange.

St. Bartholomäi. Der Maler Carl Ludwig Schönrock mit Henriette Friderika Trescher.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 1. bis zum 7. December 1833.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 22 geboren, 7 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Schiffs-Rapport vom 14. und 15. December 1833.

Angekommen

B. Zacharias, v. Memel m. Flachs bestimmt n. Dundee, ist leck und hat Ankertau, Boot ꝛc. verloren.
N. J. Maaß, v. Riga m. Ballast.
M. F. Gräße, v. Liverpool m. Salz.
J. M. Pahl, v. Petersburg m. Stückgüter.
G. B. Voß, v. Memel m. Leinsaat bestimmt nach Amsterdam, hat etwas Schaden.

Gesegelt.

P. N. Thaae, n. Guernsey m. Weizen.
J. Flemming, n. Dundee m. Flachs. Der Wind S.W.

Vom 16. December 1833. Angekommen.

Fr. Krolow von Petersburg mit Ballast.
C. G. Volkmann dito mit Stückgüther.

Der Wind West-Nord-West.